PROFIL

Anne-Marie von Sarosdy

Anne-Marie von Sarosdy scheint für die Fotografie bestimmt zu sein. Ihr Vater, der 1956 von Ungarn nach Deutschland flüchtete, ist in der deutschen Fotografieszene eine bekannte Persönlichkeit. Da ein großer Teil des Freundeskreises ihrer Eltern zur internationalen Kunstszene gehört, hatte sie bereits als Kind engen Kontakt zu Fotografie, Kunst und Kultur. Und schon zu dieser Zeit entwickelte sich ihr Interesse an der menschlichen Gestalt.

„Als Kind nahmen mich meine Eltern mit nach Paris, um das Museum und die Gärten des Bildhauers Auguste Rodin zu besuchen", erinnert sich Anne-Marie von Sarosdy. „Seine Skulpturen haben mich nachhaltig beeindruckt. Sie strahlten Kraft und gleichzeitig Anmut aus, was ihnen eine eigene Seele verlieh. Wenn je ein bestimmtes Erlebnis meine Einstellung als Fotografin zur menschlichen Kontur geprägt hat, dann war es diese Erfahrung."

Ihre weitere Ausbildung ist durch internationale Kontakte geprägt. Nach dem Studium der Visuellen Kommunikation an der Fachhochschule Düsseldorf erhielt sie ein Fulbright-Stipendium und studierte am weltbekannten Brooks Institute of Photography in Kalifornien. Hier wurde sie besonders nachhaltig durch die Arbeiten von Ansel Adams, Karsh, Avedon, Penn, Newman und vielen anderen geprägt. Nachdem sie den Master of Science Degree am Brooks Institute erworben und ihre Meisterprüfung als Fotografin abgelegt hatte, wurde sie für außergewöhnliche Leistungen in der Fotografie mit dem Heinrich-Huss-Preis ausgezeichnet. Seit 1991 ist Anne-Marie von Sarosdy mit einem Fotostudio in Düsseldorf in ihrem Spezialgebiet Werbe-, People- und Modefotografie erfolgreich tätig. Ihr erklärtermaßen liebstes Motiv sind Menschen: „Fotografieren ist für mich eine Form der Kommunikation, bei der ich versuche, Gefühle sichtbar zu machen und diesen Moment auf Film festzuhalten."

Wie viele erfolgreiche Werbefotografen verfolgt auch Anne-Marie von Sarosdy weiter ihre „freie" Arbeit. „Es ist wie meine ganz persönliche Therapie", erklärt sie. „Ich brauche diesen Freiraum, um die Künstlerin in mir wach zu halten. Im Tagesgeschäft haben wir kaum Freiräume. Umso wichtiger ist es, die eigene Kreativität zu wahren und Bilder aufzunehmen, die keinem kommerziellen Zweck dienen." Seit 1993 widmet sie ihre persönliche fotografische Arbeit der Aktfotografie, fast immer auf Polaroid Schwarzweißfilmen.

„Der menschliche Körper ist für die Modellierung mit Licht und Schatten wie geschaffen; er ist jedes Mal neu, stark, vollkommen, bisweilen zerbrechlich, doch stets voller Schönheit."

Die Ergebnisse dieser persönlichen Arbeiten wurden europaweit mit großem Erfolg in Magazinen veröffentlicht und in Galerien ausgestellt.

Vielleicht in Anlehnung an ihre Liebe zu Rodin und Michelangelo bezeichnet Anne-Marie von Sarosdy ihre Arbeiten als Körperskulpturen. „Wenn ich für mich fotografiere, modelliere ich den menschlichen Körper mit Licht und Schatten. Der „Marmor" für meine Kreationen ist der Polaroid Film," erklärt sie. „Ich versuche, Skulpturen des menschlichen Körpers auf Film nachzubilden und seine dreidimensionale Gestalt in ein klassisches Licht zu setzen. Der menschliche Körper ist für die Modellierung mit Licht und Schatten wie geschaffen; er ist jedes Mal neu, stark, vollkommen, bisweilen zerbrechlich, doch stets voller Schönheit."

Die Darstellung des menschlichen Körpers in diesem klassischen Stil lässt authentische Bilder von zeitloser Qualität entstehen. Anne-Marie von Sarosdy überlässt nichts dem Zufall: „Meine persönliche Arbeit folgt keiner Mode," erläutert sie. „Auf Starruhm lege ich keinen Wert. Die wirklich großen Fotografen sind für mich die, deren Werk die Zeit überdauert und die üblichen Kategorien sprengt. Einer der wenigen Fotografen, die dies meiner Meinung nach geschafft haben, ist Irving Penn. Er ist für mich der Meister. Er konnte jeder Kategorisierung entfliehen; seine Arbeit ist heute so aktuell wie am ersten Tag. Leider wird man zunehmend gezwungen, sich zu spezialisieren und Trends zu folgen. Gute Fotografie muss aber weder laut, noch schockierend oder provokativ sein. Penn hat mich zur Schlichtheit ermutigt. Wenn ich mit meinen Bildern dieses Ziel erreiche, hoffe ich, dass meine Arbeit ebenso zeitlos bleibt."

Die Arbeit mit Menschen ist die Stärke von Anne-Marie von Sarosdy. Um ihre Vorstellungen in Bilder umsetzen zu können, ist sie bestrebt, in ihrem Studio die richtige Atmosphäre und Arbeitsbeziehung zu schaffen. „Während der Arbeit lasse ich mich durch die Energie inspirieren, die sich in einer guten Sitzung entfaltet. Es ist schwer zu beschreiben, was das für ein Gefühl ist und woher es kommt – vielleicht, wenn sich die Models nicht nackt, sondern natürlich fühlen, wenn sie sich selbstbewusst bewegen, wenn die Arbeit eine physische und kreative Symbiose eingeht, die nicht alleine meinen Anweisungen und Vorstellungen folgt. Wenn eine Sitzung von einer solchen Atmosphäre geprägt ist, findet ein Zusammenspiel der Ideen statt, das eine starke Energie und positive Stimmung erzeugt, die in den Bildern spürbar wird."

Kontakt: + 49 211 **385 7575**